

START-UP

Neue Ideen, neue Geschäftsmodelle, neue Unternehmen. Heute: **linkshaender.de**, Erfurt

Idee & Markt

Eigentlich ging es nur um ein Geschenk. Aber als Heiko Hilscher für seine linkshändige Partnerin nach langer Suche keine passende Schere gefunden hatte, machte er daraus ein Geschäft. Über linkshaender.de vertreibt er vom Korkenzieher über die Schreibmappe bis zur Computer-Tastatur etwa 290 spiegelverkehrte Produkte. Der Markt dafür ist vorhanden: Statistiken weisen einen Linkshänderanteil in Deutschland von zehn bis 15 Prozent aus. Linkshaender.de konkurriert mit einem guten Dutzend ähnlicher Plattformen, allerdings ist das Portal nach eigener Auskunft der Marktführer.

Gründer

Schon 1998 sicherte sich Hilscher mit vager Ahnung die einprägsame

Domain. „Die Idee war, ein Handelsportal aufzubauen, das aus unterschiedlichen Shops mit verschiedenen kleinen Themen besteht.“ Aber für diese Vision blieb keine Zeit. Noch befand sich Hilscher im Studium zum Wirtschaftsingenieur. Nach seinem Abschluss unterzeichnete er im Jahr 2000 – mit rechts – das Gründungsdokument der Activus eShopping GmbH. Neben zwei anderen Geschäftsfeldern betreibt das Unternehmen seit 2002 auch die Linkshänder-Seite. Hilscher begab sich auf die schwierige Suche nach Herstellern, denn so viele gibt es davon nicht. Mittlerweile jedoch melden sich die Produzenten schon selbst bei ihm, so dass er beinahe jeden Monat ein neues Produkt auf die Seite stellen kann. Eine der nächsten Neuheiten in seinem Sortiment wird ein Zollstock sein, bei dem die Einheiten „auf links“ sind. Im Gründungsjahr 2002 zählte die Seite im Schnitt noch 7 000 Gäste im Monat. Mittlerweile ist diese Zahl

auf 25 000 angewachsen – inklusive Stammkundschaft. Damit der Trend nicht abreißt, veranstaltet der 36-Jährige Seminare für Eltern und Grundschullehrer, in denen er über das Linkshändertum aufklärt und sie ermutigt, Kindern mit dieser Veranlagung nicht das Schreiben mit der rechten Hand anzulernen.

Zukunft

In Zukunft will Hilscher auch stärker auf den Einzelhandel setzen. Bisher sind es einige Quelle-Shops, die bei ihm einkaufen. Seine Vorstellung ist, als Großhändler für Linkshänder-Artikel aufzutreten. Außerdem arbeitet er gerade an einem Buch, das sich mit den häufigsten Fragen zum Thema beschäftigen wird. Er will es in Buchhandlungen verkaufen und Verbänden in abgespeckter Fassung kostenlos zur Verfügung stellen. Denn schließlich sei das auch wieder Werbung für linkshaender.de, sagt der Geschäftsmann. | mas